

## Überfüllung + Zündung = Tanklagerbrand! (Teil 1) September 2009

Ein großer Lagertank mit brennbarer Flüssigkeit ist übergelaufen. Der Stoffaustritt wurde erst aufgrund des Geruchs durch den Werkschutz entdeckt. Dieser hat sofort den Betrieb informiert. Zwei Betriebsmitarbeiter sind daraufhin zu dem betroffenen Bereich gefahren. Minuten später gab es eine laute Explosion und einen Folgebrand. Man geht davon aus, dass das Fahrzeug die Zündquelle war. Die Feuerwehr hat 11/2 Tage gebraucht, um das Feuer, das sich im Tanklager ausgebreitet hat zu löschen. Über ein Dutzend Mitarbeiter wurden verletzt und es entstand ein beträchtlicher Schaden. Die Ursachenuntersuchung ergab, dass sowohl die Standmessung als auch die Überfüllsicherung versagt hatten. Die Mitarbeiter haben den Umfüllvorgang nicht näher betrachtet, da sie davon ausgingen, dass noch genügend Platz in dem Tank vorhanden war.



*Im Oktober Beacon – Mehr Lehren aus diesem Unfall.  
 u.a. wird das Thema "Fahrzeuge als Zündquelle" behandelt.*

### Wussten Sie...?

- Viel schwere Unfälle wurden durch Überfüllung von Tanks oder Anlagenteilen verursacht. Neuere Beispiele sind die Explosion in Texas City im März 2005 (Überfüllung einer Destillationskolonne) und das Tanklagerfeuer in Buncefield, England im Dezember 2005 (Überfüllung eines Lagertanks für brennbare Flüssigkeiten).
- Viele Unfälle durch Überfüllung wurden durch das Versagen von Standmessungen und Überfüllsicherungen verursacht.

### Was können Sie tun?

- Machen Sie sich klar, dass das Umfüllen brennbarer Flüssigkeiten ein gefährlicher Vorgang ist, der zu massiven Auswirkungen führen kann, wenn etwas schief geht. Verfolgen Sie Umfüllaktionen genau, so dass Sie Stoffaustritte erkennen und darauf reagieren können.
- Vergewissern Sie sich, dass in dem Tank, in den Sie umfüllen genügend Platz vorhanden ist, bevor Sie mit dem Umfüllen beginnen. Überprüfen Sie während des Umfüllens den Stand, die Temperatur und den Druck in den Tanks regelmäßig und achten Sie auf Abweichungen.
- Schätzen Sie beim Umfüllen von Flüssigkeiten ab, wie lange der Vorgang bei der erwarteten Pumprate dauern wird; untersuchen Sie Abweichungen, falls der Vorgang zu lange dauert.
- Schließen Sie jeden Einzelschritt erst ab, bevor Sie den nächsten Schritt machen; dokumentieren Sie dies gemäß den Vorgaben.
- Falls Ihnen Störungen an wichtigen Messungen bekannt sind, berichten Sie diese sofort, damit sie behoben werden können.
- Achten Sie darauf, dass die Reparaturen zeitgerecht umgesetzt werden.



***Versuchen Sie nicht, 10 Liter in ein 5-l-Gefäß zu füllen!***